u verwirflichen. ağ die Modalis im Geiste der abgejakt und n diefer Moba-Die Reichbres vird, die Angeberen Rahmen

ten Situmg bes Thefs der Deles Breffe, Miniter solchen Beattigierung Eund in den Bol felbit bebente. ung des Dawes. efommen fein,

3 2 1\ 1 L inderform 0 15 12 1 10L 25 3.75 3.20 2.50

2 11/2 1 % L 55-(35-) 25-) 20-(

1.20 80 4 1 1/2 1 Ltr.

1 th 1 Liter 35 - 22 -430 / 25 /

35 nit Dedcet Liter

er Stüde 28

albleinen, Stück 750 tätilau szwecke 70 Meter 48 enkorn 75 ca. 55 cm 110 eter Mark 1 ibleinen- 133 cm, gute 290 ter Mark 2 5 cm br., 340 Rasenbl.) 395 Qual. Mtr. 3

80 per M Coupons

cm br., 178

cm breit 190

Bezugspreis:

Halbmonatl. in Negen-burg 75 Goldpfg. Durch die Bostim Oria-u. Oberonft. int. Berk. 75 . Bf. m. Bolibeftellgeb. Breife reibleib., Racherhebung porbebolten. Breis einer Rummer 10 Golbofg.

In Fällen hob. Gewalt besteht bein Unspruch auf Lieferung ber Zeitung ob. auf Mickerstattung bes

turen u. Mustragerinnen febergeit entgegen

Sira-Rento Nr. 24 O.M.-Goorkelle Resemblies

M 164

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Bezugspreises. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint taglich mit Ausnahme Der Sonn- und Seiertage.

Prud und Derine ber C. Merb'ichen Buchbendveel (Imbaber D. Strem). 3fte bie Schriftfoling verauswortlich D. Strom in Mausnhurg.

Remenburg, Dienstag, den 15. Juli 1924.

82. Jahrgans.

Mngeigenpreis:

Die einip. Betitgelle ober beren Raum im Begiete

m. Inf Steuer, Rollekt.-Umgeigen 100m, Buichlag.

Offerte und Auskunft-erfeilung 20 Golapfg. Bei größeren Auftragen Rabatt, ber im Falle bes

Rahnverfahrens binidilig mirb, ebenfo menn

3 Tagen nach Rechnungs-

batum erfolgt. Bei Tarif. peranberungen treten fofort alle früheren Ber-

einbarungen auger Rraft.

Ferniprecher Rr. 4. Bur telefonifche Muftrage wird beinerfei Gemabr

Deutschland.

Berlin, 14. Juli. Der preußische Minister des Innern bat die polizeiliche Ueberwachung der fommunistischen Sport- und Turmbereine angeorbnet.

Arebitnot und anbere Birtichaftofragen.

Stuttgart, 12. Juli. Die Arbeitsgemeinschaft für gerechte Wirtschaftspolitik beschäftigte sich in ihrer letzen Sitzung mit den Ursachen der Kreditnot, den Mitteln zu ihrer Ueberwindung und mit anderen brennenden Wirtschaftsfragen der Gedung und mit anderen brennenden Wirtigansfragen der Gegemaart. Das Ergebnis kann in wenigen Sähen aufammengefäht werden. Eine gerechte Löfung der Aufmertungsfrage
id die Boransfehung für die Wiederberftellung des Vertraums
und die Wiederberftellung des Kredits, der ja eben auf dem
Bertrauen beruht. Bei den Berhandlungen über daß Sachberftändigen-Gunachten nuß die deutsche Regierung mit aller
Ewergie den Standbunft vertreten, daß durch die Institution
meder die Kientlichen nach die princten Schuiden endoultig weber die öffentlichen, noch die privaten Schulden endgültig getilgt find. Die Bflicht der inneren Wedergutmachung ist eine unabweisdare santliche Notwendigkeit. Es ist deingend eriorderlich, daß alle Jweige des Birtispastelebens in der Kalkulation wieder zu den Bortriegsgebilogenheiten zurücktehren und durchweig auf die größen Gewinnthannen verzichten zu Gunsten eines größeren Umjahes. Andbesondere ist es allemäblich höchste Zeit geworden, daß in der Textilbranche die Breise berubgesest werden. Auch die Frage des Abdanis des württ. Arbeits und Ernährungsministerungs wurde angeschwitten und von verschiedenen Seiten die Ausschlichen Verreiten, daß unter den bestiebenen wirtschaftlichen Verreiten, daß unter den bestieben unterschen wirtschaftlichen Verreiten, daß unter den bestieben wirtschaftlichen Verreiten, daß unter den bestieben intridagilischen Verreiten, daß unter den bestieben in der Weistelichen Verreiten, dass unter den bestieben Gesten die Ausschlichen Verreiten, dass unter den bestieben die Kunstellischen Verreiten, dass unter den bestieben der der Verreiten der Verreiten der Ver ten, daß umer den heutigen schwierigen wirtschaftlichen Berbältniffen dieser Abbau wohl faum angezeigt sei. Es wäre eber die Ausgestaltung zu einem Wirtschaftsministerium zu erwagen, das das gesamte Gebiet der Wirtschaft (auch die Woh mmgöfrage) zu bearbeiten batte und beffen Aufgabe einerseine Bflege und Förderung aller Zweige des Wirtschaftslebens, and beverseits der gerechte Ansgleich der Interessen der berichiede nen Gruppen sein milite. Das bewocksarte Babern bat bei ptelseveife nicht weniger als drei Ministerien, die fich in diese Ausgabe teilen (Dandels-, Ernährungs- und Sozialministerium). Ein Wirtschaftsministerium, das sich seiner Ausgaben voll bewust ist, milite gerade in der beutigen Zeit eines der allerwichtigsten Ministerien sein, auch in einem Land wie Wärttemberg, weil ja die Gefundung von unten nach oben schreiten muß und nicht in erster Linie von der Jentrale Berlin erwar-tet werden darf. Bielleicht ift es möglich, über diese Frage bei den maßgebenden Stellen nochmals in Erwägungen einzu-

Um die Freigabe ber in England beschlagnahmten beutschen Bermögen.

Berlin, 12. Juli. Bur Frage der teilweisen Freigabe von in England beichjagnahmtem beutidem Bermögen aus Billigfeitsgrunden teilt der Bund der Auslandsdeutschen mit, das auf eine Berlängerung der Anmeldefrift fiber ben 1. August 1924 binans nicht zu boffen ist. Untrüge, die bis zu diesem Termin dei dem Secretary of Lord Bianesburgh's Committee, Board of Trade, Great George Street, London SW 1, einzureichen sind, haben nur Lussicht auf Erfolg, wenn bestimmte Bormissehungen gegeben sind. Es sinden Berücksichtigung: 1. bris tich geborene Frauen, die durch Deirat Deutsche geworden sind, 2. Personen mit doppelter (britischer und deutscher) Staatsangebörigkeit, 3. vor dem Krieg in Groß Britannien ber deutschen Gesensen aufällig Gewesen. 4. Ansprücke aus letenvilligen Berfügungen ober Schenfungen in England anfaffig geweiener Berfonen. — Es muß ausdrücklich bervorgehoben werden, daß eine Freigabe nicht mehr in Betracht tommt wenn bereits eine Gutichrift auf Reparationskonto jugunsten des Deutschen Bleiches stattgefunden bat. Der Bund der Aus-landsdeutschen, Berlin E. 2. Alosterstraße 75, erteilt Antragftellern bereitwilligst Ausfunft.

Gin offener Brief ber Deutschnationalen an Strefemann.

Berlin, 13. Juli, Der "Greuggeitung" gufolge richtete ber Vorsigende der deutschnationalen Reichstagsfraftion namens der Fraftion in Sachen der Militärfontrollen einen offenen Brief an Stresemann, In dem Briefe wied darauf hingewiesen, daß die deutsche Regierung in ihrer Note vom 30. Juni eine nochmalige Militärkontrolle zubilligte in dem Bertrauen, daß die verlangte Generalinspektion den Schlingakt der Kontrolle diese und daß über die Modalitäten der Durchführung eine Berftandigung erfolge und daß als Schluftermin der Kontrolle der 30. September ieftgeseht werde. Da die Antwort ber al llierten Machte jede Forderung dieser Art ablebne und auf bedingungslose Unterwerfung bestebe, fordert die beutschnatimule Reichstagofraktion die Regierung auf, das Zugeftändnis bom 30. Juni noch dem Fortfall der Bedingungen, unter denen S in Ausficht gestellt mar, ale unwirffam ju erflären und bie geforderten Kontrollhandlungen nicht zuzulassen. Zum Schlift wird in dem Briefe auf die Folgen hingemiesen, die eintreten nligten, wenn die Regierung die Militarfontrolle weiter guilaffe. Die Beraniwortung bafür laste auf dem Reichsangenminister.

Dr. Marg über Die Barifer Bereinbarungen.

Um Camotag abend fand in Berlin im Balais Bring Levbuld ein Empfang fratt, sie dem der Breffechef der Reicheregie-tung, Ministerialdirektor Dr. Spiecker, die Cheiredalkeure der Herlinger Breffe und die Vertreter der auswürtigen Zeitungen Bu dem Empfang waren ericienen Reichsangler Marg, Bigefangler Dr. Jarres, Mugenminifter Dr. Berfemann und eine große Angabl weiterer Bertreter der Be-lächen. Im Berlauf des Abends ergriff Reichsfangler Mary 200 Bort zu eine folgenden Ausführungen: Am schwerften icht auf und die Sorge um unsere Wirtschaft. Ich muß lei-

der seihstellen, daß die Erwartungen, die in weiten Kreisen des bentschen Bolles nach dem Befanntwerden der Borschläge und Forderungen des Sachverständigenguiachtens ausseinten, vielzigen bes Sachverständigenguiachtens ausseinten, vielzigen bei Bestreibe zur Bertenerung beitragen fann, Wenn ich am beutigen Abend Ihnen, weine Derren von derkändigenguiachten veranlaßt und sertiggestellt dat, haben veranlaßten veranlaßt und mit allen Krössen die Kaprackei. vir ohne Beitverfaumnis und mit allen Araften bie Borarbei. ten geforbert, die von unferer Grite für die Durchführung bes Sachverständigengutochtens geleistet werden muffen. Wenn Boincare in seiner leisten großen Rede vor dem Senat wirklich geslagt haben sollte, Deutschland habe noch nichts getan, um die Gesetze zur Durchführung des Gutachtens zustande zu bringen, o beruht bas auf völliger Bertennung und Unfenntnis der Sachlage. Derr Boincare batte fic burch Erfundigung bei den frangofischen Berhandlungsführern eines besseren beiehren lassen fonnen! Es liegt mir sern, über die Londoner Konse-reng, zu der die heute eine Einladung an und noch nicht er-gangen ist, deute schon ein Urteil zu sallen. Feststellen aber muß ich, daß durch die Barifer Abmachungen zwischen den Urtmuß ich, daß durch die Partier Abmachungen abrichen den Ukl-nistervräsidenten Englands und Frankreichs manche der auf die Londoner Konierens gesehten Hoffnungen ernstlich bedroht scheinen. Wenn der große Gedanke, in dem wir das Sachver-tändigengutachten durchführen zu können hoffen, wirklich le-bendig ware, dann müßte es auch für die stegreichen Narkonen selbstverständlich sein, daß Deutschland, um dessen wirtschaft-liche und varionale Existenz seit Jahren das Spiel gebt, seht enblich ale gleichberechtigter Bartner gu ben Berbanblungen sugelaffen werben mußte. Das bentiche Bolt bat jest lange Jahre hindurch zur Erfüllung ber ihm auferlegten Berbilichtungen große, schwere Obser gebeacht, ohne daß es einen ent. ihrechenben Erfulg dieser Obser seben, einen Sinn für alle diese Obfer erfennen tonnte. In einem Wort tann ich alles, was wir eritreben, aufammenfaffen: Wir wollen wieber vertragsmäßige Buftande, wir wollen wieder, daß ber Berfaiffer Bertrag und bas Rheinlandabtammen boll in Rrnft gefest werben und bie Blechtsgrundlage bilben, auf ber wir uns mit unferen ehemali-gen Wegnern in ehrlicher Berftundigung und zu beiderseitigem Rupen auseinanderfegen fannen. Wir wollen endlich wieder unser nationale Freiheit und die Gleichberechtigung mit ben anderen Bölfern. Wenn Frantreich jest die Aufrechterbaltung bes Berfailler Bertrages fo ftarf betont, fo dürsen wir wohl gerade dei Frankreich auch Berftändnis dafür erwarten, daß wir die verligen Rechte, die wir aus diesem Bertrage berleiten können, gewahrt wissen wollen. Die Bedingung, die die deutsche Regierung an die Durchführung des Sachberständigengunghtens frudptt, ist einzig und allein die, daß das Guidachten dan allein Beteiligten seinem Indalt und seinem Geiste gemäß aufrichtig angenommen und durchgeführt wird. Gine andere Bedingung siellt die deutsche Regierung nicht und leinem Geiste gemäß angenommen stellt die dentsche Regierung nicht, und irgend eine andere Bor-aussezung sitr die Annahme des Gutachens gibt es für sie nicht. Einen anderen Beg, der uns aus dem wirtschaftlichen Elend, das täglich größer zu werden drabt, heranssühren fann, als die Turchsührung des Sachverftändigen Gutachens, sehe ich

Ein Wort möchte ich an diefer Stelle auch einschaften über ben in letter Zeit wieder bäufig erörterten Eintritt Deutsch-lands in den Bölferbund. Als Deutscher muß ich für ben Ein-tritt Teutschlands in den Bölferbund als felbstverftändlich boraussegen, bağ Deutschlande Bohl und Ehre babei in vollftem Dlage gemabrt bleiben.

An diesen außenvolitischen Sorgen haben wir, die wir ja rung im Unterhans viel erwartet. Es 3 wirklich Kummer gewohnt find, leider noch nicht genug. Die riots Senats-Mede das Misporskändnis dem Reicksraf zugegangene Schutzgallvorlage droht auch, zu wegristischen Opposition mit die bedin lebhaften innerpolitischen Kämpfen zu führen. Man macht ber Regierung den Borwurf, baf fie diese Borlage entgegen ihrem Beripreden bei Regierungsantritt eingebracht babe. Es ift durchans richtig, daß ich in meiner Antrittsrede am 4. Juni erflart babe, daß die Reichsregierung ihre gange Kraft an die Durchführung bes Sachverftandigen-Gutachtens feben merbe and alle innerpolitischen Ausgaben vorerst gurückreten müßten, nis die Auschsteinung des Sacwerftändigengutachtens und vieder Luft und Bewegungsfreideit geschafft habe. Damit fonnte natürlich nicht gesagt sein, daß die Kegierung dis dahtn alle innervolitischen Ausgaben vollständig beiseite frellen und aufer Ackt lassen sollte, mochten sie nuch nuch so dringend der Lösung bedürsen. Daß es aber der Reicksregierung mit ihrer Erflätung ernst ist, erieben Sie aus der nimmermüden Tätig-feit aller deteiligten Ressorts, die seit Wochen und Monaten faum eine andere Muigabe fennen, ale die Rettung der bentichen Birtichaft bor bem Untergang. Das ift ber Ginn und ber Bwed unferer Arbeit für bas Sachverftanbigen Gintachten, bas it aber auch Sinn und Zwed ber Borioge bes Emmunifs eines duthsollgesebes. Ge gilt, Die beutsche Landwirtschat bar bem Untergang ju bemahren. Das ift feine Hebertreibung, fonbern leiber ernfte und bitterfte Babrbeit. Betonen möchte ich daß co fich bei dem Schup, ben wir ber Landwirtschaft angebei. ben laffen mitfien, niche nur um eine Frage ber Landwirtschaft handelt, fonbern um eine wollemirifchaftliche Frage allererften Ranges, an ber bas beutiche Bait bas allergrößte und aller befingenofte Intereffe befigt. Wer bie Borloge ber Regierung befambit, muß and fagen, was Befferes an ibre Stelle gefetet Bebe Erörterung ber Frage barf aber nicht an werben fann. fnilpfen an die Tradition erbitterter und gebäffiger Kämpfe der Borfriegsgeit, sondern muß von der barten Tatsoche ausgeben daß die Rot ber Landwirtschaft bente fo groß ift, daß die Ernahrung unferes Bolfes badurch ernftlich gefahrbet wird. Genna übersebn follte man bei der Erörterung auch nicht, daß Regierung gleichzeitig mit den Schutzöllen, die ja fiberbande

erst in Kraft treten könnten, wenn nach der Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens das Loch im Westen geschlossen ist,

beabfichtigt. Der baburch entitebende Ausfall in der Reichelaffe muß auf irpend eine Beife wieder bereingebracht werden, und

auch eine Derabsehung der Umsahstener von 21% auf 2 B

Weine ich am beutigen Abend Ihren, meine Derren von der deutschen Presse, eine Bitte ans Derz legen darf, so ist es die, daß Sie dach in diesen Tagen und Wochen, wo über die Jufunft Deutschlands solgenschwere Entscheidungen sollen werden, nicht mur den inneren Kampt nach Ardzlichseit einstellen, sondern auch nach außen din eine nationale Tiszblin und Geschlossenheit an den Tag legen möchten, die auch in der Weltschlossenheit an den Tag legen möchten, die auch in der Weltschlossenheit an den Tag legen möchten, die auch in der Weltschlossenheit das der flare gewordene nationale Seldschemütziein des deutschen Volkes eine Kraftquelle ist, deren belebende und färkende Wirkungen für die deutsche Politisch Volken Gebeutung sein können.

Gin wiberliches Schaufpiel.

Die Entsernung des Kommunisten Bed aus dem Thüringer Landtage war ein widerliches Schausviel. Bed war für acht Sidungen ausgeschlossen, sam aber trosdem. Bräsident Dr. Bernicke sorderte ibn auf, das Dans zu verlassen. Bed blieb und wurde grob. Seine Barteisreunde tobten. Die Sigung wurde unterbrochen, die Tribiinen geräumt, die Abgeordneten verließen den Saal, und nur die Kommunisten blieben fiben und ergingen sich in höhnischen Bemerkungen. Es kam nun zu inem Schulbeispiel dafür, wie die Kommunisten fich Material für ihre Debe gurecheftuben. 216 nämlich die Landespolizei in Stärfe von eine acht Mann mir Gummifnüppeln erfcbien, um den Abgeoedneten aus dem Saale ju bolen, ba ftellte fich um den Abgeordneten aus dem Saale zu holen, da Kellte fich ihnen eine kommunistische Genossin, Fran Schmidt, entgegen, und zwar in einer Weise, die es zur unbedingten Rotwendigseit machte, sie zur Seite zu schwieden. Als das zum goeiten Rale geschah, weil sich Frau Schmidt abermals den Bosizisten entgegengeworsen batte, da ließ sie sich, wie man vom Bresserisch einwandsrei deodachten konnte, allerdings mit größter Borrstich einwandsrei deodachten konnte, allerdings mit größter Borrstich und sehr langsam zur Erde finsen, um ihren Barteisrennichen einen Grund zu geben, über die "brutale Mishbandlung eines zuren Weides" Zetermordio schreien zu können, wons dann auch ausgtedig desorgt wurde. "Lumbendande", "Bluttunde", "Broletarierschlächter" usw, sind die Blüten aus dem Kranze. Frau Schmidt spielte ihre Komödie aber etwas ichlecht, denn nachdem man sie mit viel liedender Sorgsait auf einen Blat geleitet hatte, mar sie sofort in der Lage, eine ichleit, denn nandem inan sie mit viel liedender Sorgjalt auf einen Plat geleitet hatte, war sie sosort in der Lage, eine Schinspfrede zu eröffnen, dei der ihre Lungenkraft wirklich nichts zu wünschen übrig ließ. Daß der kommunistische Fraktionöfübrer Tenner später gegen den hruialen Gewalsaft" und die "Mishandlung" seiner Gewossin, die "zu Boden geworzen" und mit "Tußen getreten" worden sei, brotestierte, versecht sich

Ausland.

London, 14. Juli. Im Unierhand erklärte der Luftschiffsfahrtsminister, die englische Regierung unternehme Schritte auf Ausbedung der Einschränkungen, die Deutschland auf dem Gebiete des Flugzengbaues auferlogt sind.

Beunruhigung in Baris.

Baris, 14. Juli. Die Rebe des Reichstanzlers Dr. Marg und die aus Londoner Bremierkreisen bier eingetroffenen Berichte baben in Regierungsfreisen eine unverkeunbare Beunrubigung bervorgerusen, obgleich man von Macdonalds Erflärung im Unterhans viel erwartet. Es zeigt fich, daß nach Der-Baris fortbesteht. Derriot legte lich unter bem Dried ber poincariftischen Opposition auf die bedingungslofe Einbaltung des Verfailler Settrages sest. Rach englischer Reinung ging er zu weit. Der im französischenglischen Konierenzahlsommen entbaltene Passus über die Reparationssommission verechtigt Derriot keineswegs zu der Feisstellung, das Frankreich nach wie vor die ausschlaggenbende Rolle in der Reparationstommission besitze und baber seine Stimme in bie Bagichale werfen fann, falls es fich um die Anwendung einer Sanfrion banbeit. Bon englischer Seite wird dazu folgendes erflart: Reparationsfommission muß einen ameritanischen Schieberichter verlangen, falle es in einer bestimmten Frage nicht jur einmiltigen Beschluftstiftung kommen sollte. Sobald aber der amerikanische Schiederichter innerhalb der Kommission seinen Blat eingenommen bat, muß der französische Delegierte auf feine Stimme als Borfitender Bergicht leiften, weshalb er nur eine Stimme abgeben fann. Diefe englische Auffaffung febt verläufig noch mit der französtichen in scharfftem Wiberipruch 30 wird fich darum bandeln, jojort nach Zusammentriit der interalliserten Konferenz die Entscheidung über diese Kardinal-trage berbeiguführen. Man erkennt, daß bier Befürchtungen effeben, ob der von Derriot im Senat vertretene Standpunft urch die interalliierte Konferenz angenommen wird. Wie geobulid, wird von diplomatischen Manevern gesprochen, um n London ben frangofischen Standbunft durauuseven. Es veißt, daß Italien ein großes Interesse besitze, in London mit Frankreich einig zu geben. Ebenjo exwarter man von Japan ne Förderung ber Reparationswünsche Frankreichs. Co erwähnt, daß fich zwiichen Rom und Baris in den legten Tagen ein reger Meinungsanstaufch vollagen bat, der gur Gindranfung der antifals:flifden Bewegung auf fransonichem Boden geführt hat. Beispielsweise find von der Liga der Menschenrechte einige geplante Kundgebungen gegen den italienischen faidienme abgefagt morben.

Die Delegationen für London,

Landan, 14. Juli. An der Londoner Konferens werden rifnehmen : Fir England: Ramjah Macdonald, finanzielle und juriftifche Sachverftandige; filt Frankreich: Berriot, Kriegomiifter Rollet, Finangminister Clementet und Sephou, fotwie 40 Sochverständige. Die Bereinigten Stoaten werden vertreten ein durch ihren Londoner Botichaiter Gellags und des Ande durch den Finangminifter de Stefani, ben Birtichafteminifter Nava und den Londoner Botschafter bella Toretta; Belgien durch den Ministerprafidenten Theunis und durch Hymans Subilavien, Griechenland, Bortugal und Rumanien werben durch ihre Londoner Botichafter oder Gesandten vertreien fein denen and der Heimat Sachverständige für Revarationöfragen beigegeben werben.

Aus Stadt. Begirt und Umgebung.

Renenburg, 12. Juli. (Ungestelltenversicherung.) Alle ein. mal auf Grund des § 300 des Angestellenversicherungsgesetze ausgesprochenen Befreiungen von der eigenen Beitragsleiftung bleiben besteben, so lange der der Befreiung zu Grunde liegend Bebensberficherungsbertrag nicht burch Miblauf, Bertall ober aus amberen Gründen aufgeboben ist, auch wenn die Bramien bis gur Lindsahlung der Berficherungsfumme geftundet werden Die Befreiung bleibt aber auch dann besteben, wenn entweder a) die alte Bapiermarfverficherung unter Hebernahme ber Bramienreserve oder zu besonderen Borzugstarisen in eine neue Goldmartverficherung umgevandeit wird, oder b) auftact unt unter Ausbebung der alten Bapiermarfverficherung bei dem glei den Berficherungeunternehmen eine neue Goldmartverlicherung abgeschiossen wird. Eine seitliche Berlängerung der Befreiung tritt abet dadurch nicht ein, d. d. die Befreiung fällt spätelbens mit dem Beitpunkt weg, zu dem die die Befreiung begründende Berficherung vertragsmäßig abgelaufen wäre. (Beichluß des Direktoriums vom 18. Februar 1924.)

Convoiler, 16. Juli. Der Gesangverein "Freund ich aft" errang bei dem anlählich des Zijährigen Jubiläums des Gesangvereins "Eintracht", Weiler, stattgehabten Gesangswettstreit in der 2. Sonderksaffe (70 Sänger) einen 16-Preis mit 13 Bunften als zweitbester Berein aller am Wettgesang

A herrenald, 14. Juli. Bu dem gestrigen großen Sonder-tonzert im Luriaal fanden fich in barmonischem Zusammenmerten ber Manuergefangverein Lieberfrang, ber Rirchenchor, Musikalische Vereinigung und das Aurorchester unter der Geamileitung von Musikbirektor W. Badoni. Der Lieberkrans, Chormeister Breumaber, begann mit seinem Sängerspruch und trug alsdann den Uhland-Kreuzer'ichen Chor "Das ist der Lag des Herrn" mit all seinem Stimmungsgauber tonschön und sein in seinen dynamischen Abstrufungen vor. Rurorchester und Musikalische Bereinigung folgten mit der Militärfinsonie tion Dandu und gaben die vier charafteriftischen Sape Schwung und Hingabe zu beifallbegrüftem Bortrag. Juliud Beders erfolgreiche melodramatische Dichtung Kolumbus vereinigte die beiden Chöre und Orchester zur Wiedergabe eines ergreifenden Tongemäldes, das bobe Anforderungen an alle Minorfenden stellt. Die Rezitation übernahm Dramaturg Brandt, das Tenoriolo Geldentenor Schmidt vom Kurtheater Bildbad. Musikbirektor B. Padoni bar mit rühmenswerter Umficht und Energie Borbereitung und Ausführung zu icho nem Gelingen gebracht. Bei ben bescheibenen Eintrittspreifen wäre ein ftarferer Beinch wünschenswert geweien,

Billinemperg

Stuttgart, 14. Juli. (Bifchof und Sport.) Der Sportplate Deutschen Jugendkraft in Degerloch wurde gestern nachmittag von Dombefan Dr. Kottmann in Bertretung bes Biichofs eingeweibt. Der Redner überbrachte die Ginkwünsiche des Bischofs und betonte daß die Kirche durchand feine Gegne-rin der Körderpflege sei und in Spiel und Sport ein vorzüg-liches, bochwillfommenes Mittel sebe, den Menschen zu erziehen und ju bilden. Juftigminifter Beberle betonte, es fomme bar-auf an, ein Geichlecht berantwarbien ju feben, bas gefund an Leid und Seele, tiichtig in seinem Berus, wehrhaft und fart. obserbereit und entsogungsgewöhnt seinen Weg bahne und von bem jeder einzelne durchdrungen sei von dem Gebanten, als Glied einer Gemeinschaft sein bestes geben zu müssen. Als Ort edeler Gemeinschaftspilege sei die Sportsaniage geeignet, den Sinn sür Rückschmahme auf andere, für Treue und Brüder-

lichkeit, den echten Gemeinschaftsgeift zu ichaffen. Stuttgart, 14. Juli. (Ameritanische Bisum-Erteilung.) Ab Mittwoch, den 16. Juli, wird das Ameritanische Konfulat (Bisa-Abteilung) Einwanderungewifas ausstellen, die jur Einreife nach den Gereinigten Spaaten von Amerika innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten vom Tage der Ausstellung an verechtigen. Die Ausstellung der Bisa erfolgt auf Grund der bon der Regierung der Bereinigten Staaten erlaffenen Be-Parin wird unterichieben swifden Quote-Einwanderer, d. h. foldbe Einwanderer, die auf die durch das Ein-

verftandiger für Finangiragen. Jeatien wird vertreten werden | wanderungsgeseth festgesette Quote angurechnen find, nicht unter | Bereine beteiligten. Das Gest nahm bei dem berrlichen Some die Quote fallenden Einwanderern und Richt-Einwanderern, welch letzteren Baswija oder Durchreiseicheine ausgestellt werden im Gegenfaß zu Einwanderungsvifa.

Cannftatt, 14. Juli. (Tobesftura) Gine graufige Tobesart mablte fich ein offenbar von auswarts zugereifter Mann. Er ftirste fich vom großen Biaduft bei Milmfer in die Tiefe und blied gerichmettert liegen. Man nimmt an, daß er fich von Cannftatter Seite ungesehen auf den Biaduft begab und

fich uriveiliglich vom Zug übersahren lassen wollte. Belgheim, 14. Juli. (Ertrunfen.) Im Sbnisee ist ein der aus Stuttgart, der mit einer Wesellschaft im Auto gefommen war, beim Baden extrunten. Es icheint, daß er mit vollem Magen in das Waffer fprang und einen Schlaganiall riitt. Merfwurdigerweise hat, trop des ftarfen Beinches am ce, niemand ben Mut beseiffen, dem Berunglisdten, der nach einm Ropifturg nicht mehr erschien, nachguspringen. Schließ-lich sprang die Gattin bes Berunglücken selber in den See, um bren Mann ju inchen. Sie fonnte nur mit Mübe wieber an gebracht werben.

Waiblingen, 14. Juli. (Schwered Automobilunglud.) Bwi den Enbersbach und Baiblingen ereignete fich Sonntag abend Ibr ein ichweres Automobilungliid. Die Infaffen, ein hauffeur und drei Chepaare, hatten fich im Remetal den Bein gut ichmeden laffen. Der Wagen, der einem Stuttgarter Bankler gebort und dem Chanffenr zu einem Ausklug überlaffen worden war, saufte von Endersbach ber und geriet bei einer Kurve, die salsch angeschnitten wurde, über den Strassen-rand und überschlug sich zweimal. Die Insassen wurden ber-ausgeschlendert. Einer der männlichen Insassen war sofort tot, warend die drei anderen ichwer verleigt wurden und im Saufe der Racht im Weiblinger Krankenhaus ftarben. men famen mit leichteren Berlebungen davon und find außer Gebenögesahr. Das Automobil ift nur wenig beichäbigt

herrenberg, 14. Juli. (Celbstmorb.) Der 54 3abre Georg Junger von Saslach ließ sich in ielbstmörderilcher Ab-ficht vom Schnellzug übersahren. Der Lebensmide lag vor dem llebergang bei Daslach, als der von Eutingen kommende Albendschnellung berandenunte. Auf die Rotsignale des Schnellungs hielten beide Züge, aber das Unglist war dereits gesickben. Dem auf den Schienen Liegenden wurde der Robivollkandig vom Armweie getrennt und Arme und Beine zersichmetnert. Teile der Schädeldede wurden 20 Meter weit weggeschlendert. Der Tote, der ichne längere Zeit geiftig nicht mehr ganz zurechnungsfähig und auch in itartem Rasse dem Trumfe erweiden wor, dinterläßt eine Trauff Erunke ergeben war, binterläßt eine Frau und fünf Rinder im

Allter von 12 bis 22 Jahren. Riedlingen, 14. Juli. (Die Borgange in Sousen.) In dem Rottenburger Urzeil betr. die Etflagen, Bistonen und Offenbarungen der Deiene Amann ergebt von beteiligter Seite an die Augsburger Boffgeitung die Mitteilung, daß gegen biefes Urteil feitens ber Beugen ber Borkommniffe Berufung jum

Metropolitangericht in Freiburg I. Br. eingereicht wurde. Gbingen a. D., 14. Juli. (Bette Sau.) Dieser Tage wurde von Bendelin Maunz zur Leckennishte ein settes Schwein vertauft, das auf der fläbrifchen Wage ein Glewicht von 750 Bfund

Oberschmeien, 14. 3uli. (Obst und Bier.) Der Schmied meister August Graser bat nach dem Genug von Stachelbeeren Bier getrunken, worani fich alebaid große Schmerzen ftellten. Graser wurde anderntags in die Klinif nach Tübingen verbrackt und einer Operation unterzogen. Aber er war nicht wehr zu retien. Nach 2 Tagen war der rüftige, faum breißigjährige Mann eine Leiche.

Laugenau, 14. Juli. (Ein Rechteftreit.) In bem Rechtetreit gwifchen bem württembergifchen Staat und ber biefigen Stadtgemeinde hat nun das Landgericht Ulm das Urteil Der Staat hat 1910 von der Stadt Langenau etwo io Heffar Gelände für Zweife der Landeswallerversorgung erworben und verlaugte nun, daß die Stadtgemeinde Langenau in die Auflaffung dieses Raufgeschaftes willige. Die Stadt Langenan weigerte fich und wollte die Auflaffung erft bewilligen weim der Stant den im Bertrag gugeficherten Anichtug stadt Langenau an die Landeswafferverforgung vollzogen babe Dierans entipann fich der Rechteftreit, der seine vorläufige Be endigung durch den Entjeseid des Landgerichts ersabren bat. durch den die Stadtgemeinde Langenau zur Auflaffung ver-

Tojabriges Jubilaum bes Liederfrang Birfau.

Dirfau, 14. Juli. Um lesten Countag fand bier bas Tojabrige Zubiläum des biefigen Liederfranges ftatt. Mit dem Teft war ein Gesangswettstreit verbumben, an dem sich

merweiter einen glänzenden Berlauf. Der Fest- und Rurort hatte das schönste Festgewand angelegt. Bon 147 Uhr ab war Empfang der answärtigen Bereine und Feltgäste. Um 148 Ubr begann das Breisfingen. Als Preisrichter waren die Derren Musitdirettor Ragel. Eflingen und Chordiret. tor und Komponist Löffler. Stutigart tätig. Das Preis. fingen batte eine große Rabl von Gefangösvennden angelock, die trot der furchtbaren Sonnenbige, die fich auf dem ichatten losen Fritplats und die Zuhörermenge niebersenfte, aufmerksam den gum Bortrag gebrachten Breischören laufchten. Bunft 1/49 Ubr ftellte fich ber Geft jug auf, an bem fich außer ben preisi fingenden Bereinen noch 12 Gaftvereine beteiligten. Auf dem Beftplat angekommen, brachte der fostgebende Berein den Begrüßungschor "Beibaruß" von Löftler jum Bortrag. Die üb-lichen Begrüßungsamprachen namens des Bereins hatte der Bereinsvorstand Giacomind, namens der Gemeinde Schultbeiß Maulbeisch übernommen. Die Jestrede hielt Dauptlebrer Baber, Rum folgten in reichem Wechfel Die Spenialportrage ber amvesenden Bereine. Jeder Berein war demützt, sein Bested zu dieten und wurden die Durdietungen seitens des Publikums beifällig und dansbar ausgenommen. Um 147 Mar sand die Breisverteilung kart. Es erdielten in

Riaffe 1: Einfacher Bollogefang: Frohinn Balbrennach ia-Breio, Eintracht Sobenwart la, Sangerhrung Minbersbach lb, Lieberluft Schockingen ib, Gefangorrein Unterjettingen ib, Lieberkrang Oberkollbach ib, Lieberhrang Mitburg le, Lieberhrung Schwann id, Lieberhrang Simmogheim id, Gefangverein Gilltlingen ils, Lieberhrong Pfrondorf Ut, Lieberhrung Oberjettingen IIb, Gintracht New-hengliett IIc, Lieberhrung Sulg IId, Lieberhrung Möttlingen IId, Lieberhrung Holzbronn III.

Rieffe II: Boberer Bolhogesang: Lieberkrang Felbrennach in-Brein (beste Leiftung), Lieberkrang Darmibeim ib, Freunbicigit Tiefenbronn le, Lieberhrang Wildberg le, Lieberkrang Renningen le B. DR.-Chor Monaham-Unterhangstett id, Frandschaft Liebengell le Lieberkrung Miblingen le, Gintracht Effringen Its, Gangerbund Merklingen IIa, Liebertrang Schönbronn IIb, Liebertrang Diridanden lib, Liederftrang Liebengell lic, Mannergefangverein Weil ber Stadt Ild

Rlaffe III: Runfigefang: Mannergefangoerein Stuttgart la-Preis (mar mit biefem Breis nicht einverftanben und hat ibn guruch-gewiesen). Freundschaft Dillweißenstein lib, Mannergesangverein Getlingen Ilc.

Baden.

Schwehingen, 11. Juli. In eine fritische Lage geriet eine von Speher fommende Autosahrerin. Bei der Einmindung des Spenerbachs fuhr der Kraftwagen bei dem Berfuch, umgunven-den, direft in den Ribein und verfant. Die Lenferin konnte fich noch im letten Angenblick durch einen Sprung in Sicherbeit

Bermifchtes.

München, 14. Juli. Wegen feines pahigen Anftretens und einer wiederholten Reugerungen, er fei mit Leib und Seele Kommunift, geriet in Wafferburg (Oberbauern) ber Obermon eur Lebnbed im Birtsbans mit anderen Gaften im Streit. Beim Rachbausetveg setzte er den Streit fort, der schließlich in Tatlichfeiten aneartete. Lebnbed griff ploblich jur Edmismaije und ftredte ben Sandler Zünhiel von Benging tot gu Boben. Durch einen weiteren Schuft wurde der Mehgergebille Anton Mauerer sehr schwer verlet. Der Täter ist verhaltet.

Schlimme Lage der Birmafenfer Schubindufirie, Die Jaht der Arbeitslosen in der Pirmasenser Schubindustrie beträgt über 7000. Mit wenigen Ausnahmen beschäftigen die noch im Bang befindlichen Berriebe ihre Arbeiter 21 Stunden in der

Berhaftung eines Julimmungers. In Babn bei Roin wurde der Alfbändler Dülfer von deutschen und englischen Kriminalbeamten berhaftet. In seinem Sause wurden eine Druckvelse, sowie Druckblatten für englische Fünspinndmoten und deutiche Bwang ge Billionenscheine beschlagnabut.

Gine Bafferleitung unter ber Gibe.

In Cachien ift unlängft eine intereffante Bafferleitunge anlage gebaut worben. Eine Lebensmittelfabrif bei Barby an ber Elbe war auf ber Gude nach einer fäglichen Walfermenge pon 12 000 bis 16 000 Anbikmeier für ihren Betrieb. Da bas Grundwasser auf ihrer Flusseite wegen zu bobem Chlorgebalt nicht verwendbar und auf dem anderen Ujer weiches Grundwasser von sehr geringem Chlorgebalt zu sinden war, so ent-ichloß man sich, am jenseitigen User in 200 Meter Entsernung vom Fluß durch 22 Robertrunnen eine Wasserleitung vorzu-

Der Tanz um das goldene Kalb Bon Seica Grupe-Sorder

Da fie ihm mit teiner Jeage, mit teinem Worle gu Silfe einem Argf heutzuloge nicht. fam, almete er einmol dief nuch schwer und. "Es ist mir un-enblich peinlich, was ich dir jest sagen muß. Aber schließ-lich halte ich es doch für zuräftingender, als wenn du es nachber bei Tijo als fertige Tatjane hörft!

Borio fab ibn mit großen erstaunten Mugen an. Wieder ham hein Wort aber ihre Lippen. Aber in ihrem Bick flieg jeht ein langsames, fcweres und bunges Abnen auf. Ein plohlicher Troft schien über ihn zu kommen. Mein Bott, er war doch Herr seines Schicksolst. Ich habe mich

porbin mit Birginia Megmer verlobt." Und als fie nur gang tonios miederholte: "Du baft bich mil Birginia Mehmer verlobi?" fubr er foft baftig fort: "Ja.

licberraicht es bich?" Gie gab ihm auf biefe fcomlofe, berglofe Frage beine Intmort. Dein Schweigen bestätigt meine Bermntang. Du aft dir anscheinend Boffnung auf mich gemacht, Borla. felt das für nicht ansgeschloffen. Allerdings babe ich mich inreifen laffen, bich ju haffen - . Du hatteft jo aller ings darans und an der Sand unferer Jugendliebe als Drinner und Bochfich schliegen konnen, ich wolle dich beltrafen — Deswegen beite ich dir guerft meine Berebung mit, damit dn nicht nachber etwa Bemerkungen allen laft, die beine Entfaufdung merken laffen und mich als ichlechten Reri por ben andern binftellen konnten -

Jehl fand Joria ibre Saliung auch amberlich wieder. Es nat, als ob ein fiefer, fiefer Schmerz fie erwecht habe. Denn biefer Schmers butte nicht nur ihr Berg, fondern auch

- ihren Stols geweckt! nas denkit du denn?! Was babe ich für eine Beraniaffung. inen fo guten und eblen Menichen, wie bu es bift, bloft.

uffellen? 36m eniging in der floizen Antworf nicht der Spott, der n ihrem Tour ieg. Ploulich anderfe er feinen Ton. "Sieb not, ich verhehle nicht, bag ich mehr als einmal gebacht babe, dich zu beiraten, Joria! Denn ich babe dich wirklich ehr lieb gehabt, in, wirhlich lieb. Du warft mir icon als Ernabrer. Aber fie ift gang antichieden der Meinung, boff !

Liber, lag und doch gang offen fprechen, wenn auch die Sache delikat ift. Du unift doch felbit jugeben, daß ich beine unvernögende Frau beiralen hann! Das geht bet

Das ift ein Pnnat, ben ich nicht gang einseben kann. Du baft bir ungewöhnlich ichnell eine gute Praris bier erworben, ungewöhnlich fenell, und zwar in ben beften und ben guten Areifen. Ich verbeble bir nicht, bag es bir gelungen ift, weil du alle die Familien und Rreife im Saufe bes Goleimrat Werner keinen gelernt baft. Golde Ge-Angenblick inne. Es war ihr jum Gerggerspringen eng und bekimmen vor Chei, vor Emporung, vor dem beigen Drang, ibm radebaltion ibre Anflicht und Berochfung zu zeigen.

Es wird mir anch immer klarer, daß du mich als Sprungbreit benuft boft, um in unfer haus, um in diefe guten Kreife zu hommen. Als er mit einer großen Gefte abwehren wollte, beharrte fie woll Entschloffenheit. Doch! Deine gelegentlichen Bartlichkelten, von benen ich mich jet schäme, fie gebufdet ju boben, fie nicht von vornherein mit noch viel großerer Entschiedenheit abgewehr? ju haben, follfen mich beftarken, dich möglichft viel Fraulein Werner gur Gin-labung gu empfehlen - -!"

Liber, Jyria! Was fprickst du de Was denkst du? Rein, du unierschäftest den eigenen To den du nun einmal ausähst. Ich war wirklich in dich vertliebt! Io. wenn ich mich febr prufe, liebe ich dich m' jest in biefer Stunde mebr als Birginia.

Er fcmieg wie auf ben 'Rund gefchlagen, ba er fab, wie fie fich aufrichtete und den Top, guruchmert. Db, welch verächtliche bleine Liebe ift bas, Frank! Gine Liebe, welcher der Glaube fehlt. Wenn du as mich giandtest, dann wügtest du, daß ich vielleicht mein ganges Lebensziel daran setzte, bich gladelich zu machen. Daß ich absolut nicht diesenige Frau din, die sich nur in Samt und Seide gläcklich subit, sondern

Dos alles babe ich mir in enbigen Stunden ber Ueberlegung auch gesagt. Aber -, liebe Jorial Ich muß and Ruchficht auf meine Muller nehmen! Sie bat zwar eine anskommliche Denfion als Witwe und braucht mich nicht als

Backfifch angiebend, und du buft dich reizend entwickelt. I ich eine möglichst vermögende Frau beirafen foll. Ja, möglichet vermögend, und jugleich eine Fran, die mir fandig gute Berbindungen in den erften Rreffen fichert!"

Das find allerdings zwei febr wichtige Punkte, Frank!" Und als er, ihren berben Spott berausborchend, eine Entgegnung verinden wollte, wiederholle fie nochmals: Afferdings, lieber Frank! Du mußt auch noch als außerlich fertig erwachiener Menich, als geprufter Brat ein burchans geborsamer Cobn fein und bich den Forderungen beiner Mutter unterwerfen. - Gech einmal - eine Beiral gwifden mes beiben ware auch beshalb gang ansgeschloffen, meil mir ein Mann, ber noch in beinem Alter hinter bem Schurgenginfel feiner Frau Moma fist, ber nicht bie Rruft in fic jublt, für seine eigene Janeigung gegen die allzu materielle Auffassung der Mutter in die Schranke zu trefen, — ein Mann, der unter dem Befahl der Mutter beiratet und eigene Biniche unterbrückt - folch ein Mann kann mir nicht imponieren. Rein, wirklich, lieber Frank! Du kann mir ba nicht febr imponierent!"

Er wollte antworten, Cinmendungen machen, fich verfeidigen, aber fie mar fo fest und klar und voll berber Entfcbloffenheit geworben, daß es ihr eine Wohltat, eine innere Rotwendigkeit wurde, ibm ihre gange liefe Berachfung gu agen. Sieh, und beswegen danke ich es bem Schickfal, dog ich nicht Bermogen genug besitze, um por ben profenden Augen beiner Muffer und beiner berglofen Borechung in Onaden ju befteben! Glaube mir, - es ift mir mithlich ernft mit bem, was ich fage: ich konnte fa neben einem Menfchen von beiner Welf- und Lebensanschauung gar nicht glüchlich merben. Muffle mich füglich verlegen und verwunden an eurer Birt und eurer Sabincht ums fiebe Gelb. In meinem Effernhause find bobere Werte, bobere Biele der Grund der Erziebung gewesen, bei dir, jest febe ich es, nur das Geld. Dis etende Geld. Biel beffer ift es, es ift fo gehommen, als boft ich mich neben eucer einzig moteriellen Lebensauffoffung jermarbt mad gerrungen butte. Ob, wie banke ich dem Sch defal. duß ich ein verhaltnismäßig armes Madchen bin, und wie bebanere ich Birginia Megmer, die um ihres Geides willen geheiratel wirdt Sie ift allerdings nach meinen Begtiffen nicht der Menfch, der fiber pobere Werte viel nachdenften wird!"

(Torffegung folgt.)

першеп, tung unti bentien c Ufer wird mirb bem Zabrif en

murbe bit polizei az Ramen n Es bande Gebrecher taniden, bern. min., wen ftabten, % Wiarrer 1 ten mi frieges au hoben Bi Stellen, ba ben, bog und Deut vien ausg Schwindle an bem & fer Mrt b Musimeile. tätig feitee Bricgeinto Dente fret Spar von einer

hat: Eine

da bas T dem Kani

Bajel we

benn fdior

Jahre bö

noch neur

Beliver e

Derbe lie gelegen b

Stutte fanbstorber 3ölle babe eufen. Do Forberung Weigen 18 (unp.), Sia 30,75), Sr bla 8,5), S 3,5—4,25 Die &

idnit, all;

gia, beive

vexte find

Weitteln fe

bervorger

missen tan

Stieren. mabrent . ftre, burch an niebrio bifmeter 1 Mannbein nicht cinn walb ift i ter ber @ Die Brod Entellichten Bas bas to tour be bun dui Bothen, f wefentiate. Brettern Die Gielbe Airmen be Ginfaur. burg, obn bio 50 80% ceure umb erreichen. mbernehme fen, mur s bes Weight beden gu ab Berlab in Dobelm dem die M an ben M ider Derf nin cinheir fiir 21-22 bubelbrette tembergaid und böber Mengen i iditaten fi bolkbobelb ter Route texu found Satien pla decanfien direaufte 6 ductallend

den diese b

16"12"139

don: ober

tolige an:

reine imb

Unbefaunt

bon cina Memmbeim

Ellipa 51-

LANDKREIS 8

Das Basser wird durch eine eiserne Drückerohrlei-jug unter der Eide durchgesicher. Die Bumpwerksanlagen leiben elektrisch angetriebene Kreiseldurmen. Am anderen sier wird das start eisenbaltige Wasser enteisenet und der Ber-ierungsstelle zugeführt. Lediglich Basser sir Kühlungszwecke wird den hart eilenbaltigen Wrundwasserstrom in der Rübe der Bart und für Borratsholz eiwa 37—40 Mart je Kuhlsmeter. Stuttg. Reues Tagblatt. teirif entnommen.

Jaliche Kriegsinvaliden.

Auf umsangreiche Betrilgereien fallscher Kriegsinvoliden unde die Berliner Kriminalpolizei von der Wiener Kriminal-polizei aufmerklam gemacht. Bisber find 30 Berdächtige dem men noch festgestellt, aber noch nicht sestgenommen worden. gemen noch feingeneut, aber noch nicht feingenohmmen worden. 25 bandelt fich um Leute, die ergendein schweres förverliches detreien, das sie sich im Kriege zugesogen baden wollen, vorsunden, um Mitteid zu erregen und so ihre Geschäfte zu fördert. Die falschen Invaliden treten namentlich in Keinen Brownskädten und auf dem Lande auf. Als händler mit kunteibedarisartifet aller Art, aber auch Schrubbern, Bürfen sin, venden sie sich besonders an Bürgermeister von KleinNen, Borkeber von Landgemeinden, Berwaltungssefreture,
Ferrer und Lehrer und dieten ihre Ware zu sehr hohen Preise m. Weil die Käuser glanden, es mit Opfern des Weltneges zu tun zu haben, so bewilligen sie aus Mitseid diese
nen Preise, mitsen aber schon nach wenigen Tagen sehr him, daß diese Sändler ihre Geschäfte nicht blost in Oesterreich und Deutschland betreiben, sondern auch idem nach Tagensinazet ausgedehm baben. Es sind soft ausnahmstos galizische kanndere. Aur ganz wenige wirkliche Kriegsinvolliden sind und dandel beteiligt. Die Käuser, die von Handlern diekanndere der ganz priisen, zumal, da sie sich nicht ielten auf Wohlmyschaanstalten berusen. Diese Anstalten, die wirdliche frigsenvaliden beschäftigen, wie Wlindenansbalten, versehen ihre bete kris mit Ausweisen. m wenden fie fich besonders an Bürgermeister von Rleinbute fired mit Musipeifen.

7 70s

D bit

n nad od B

en lid

ell its

ng des

n ba

timpi-

Spürfinn einer Rage. Schweizerische Zeitungen erzählen m einer Rage, die einen unglandlichen Spürfinn entwickelt it: Eine Jamilie in Bafel besaß eine Kabe und ichentte diese, was Tier in ber Stade läftig geworden war, Befannten auf im Lande. Das Tier kam mehr als 10 Kilometer weit von fiel weg. Der Kate aber schlen es dort nicht zu behagen, im schon nach drei Tagen war sie verschwunden. Dreiviertel the borte man nichts mehr von ibr, bis fie ploglich, genau nd neun Monaten, in der Wohnung ihrer ursprünglichen biser ericbien. Dort fand man fie in der Frühe vor dem bide liegen, an derfelben Stelle, an der fie früher jede Nache

Sandel und Berkehr.

Sintigart, 14. Bull. (Canbesproduktenbörfe.) Sohere Amsebeiseberungen und Ankündigung über möglicherweise bommenbe ile baben auf bem Getreibemarkt eine feste Stimmung bervorgene zwei dur dem weitelsemarkt eine jeste Stimmung hetvorge-in. Das Angebot in Indanbamare ist kleiner geworden, die debungen dafür flud ziemlich höher. Es notierten je 100 Kilo: Ein 18-19 (am 10. Juli 17,25-18), Sommergerise 16-16,75 m2, Hafer 15-16 (14,25-15), Weizemnehl 30,50-31,50 (29,5 dis 1,25, Grotmehl 27,50-28,50 26,5 27,75), Kleie 8,50-8,75 (8,25 m 5.8, Wiefenheu 4-5 (unv.), Kleeden 5,5-6,5 (5,5 7), Strab

-4.25 (unv.) Mark. Die Lage am fübbeutiden Holzmarft. Das Schnittholzge-int allzwehr von den Berbaltniffen des Weldmarftes abhan-nt inwegte fich in febr eing gestedten Grengen. Die Sageme finden faum Abnehmer, weil die Großhundler mit ihren Amel seitsten Bet dem durch die unsicheren Berbättnisse mongerusenen Perioder fennt man sich in den Preisderhöltsmisse faum noch and. "Marstpreise" haben ausgebört zu eristen. Die Sägewerfe sind für niedrigste Gebote augänglich. werch die Rerbistwijfe meniger gewend der Gegeindurten die Berbistwijfe meniger zum Verfauf geborgent alle in durch die Berbältmisse weniger zum Verkauf gedrängt, all-undrige Preisangebote ableinen. Ueber 10 Mark je Kur-kaar will heute kaum ein Händler 16'1'5''—12'' unsortierte graliende Breiter ad Schwarzwaldflationen frei Karlöruheambeim geliefert erwerben, ja man hat neuerdings vielfach and chimal volle 40 Mart erreichen fönnen. Im Schwarzndr einval volle 40 Mart erreichen fönnen. Im Schwarznd is jeht die Heucente in vollem Gang, und es dat darunn der Sägewertsbetieb, wie immer um diese Zeit, zu leiden.
In Luduttion geht zurück. Vorderhand sind freisig die
undern auf Sedung des Preisnivoaus noch sehr gering. ni das Geschäft in sortierten süddentschen Brettern anlangt, bur der Einlauf der Anfragen immer noch febr februach. and and die Angebote nicht mehr gar so zahlreich wie vor karn, so überschreitet aber doch deren Kadl die Rachfrage kantisch. Was nach Rheinland und Westsalen an sortierten miern versauft werden sonnte, waren fiets nur einzelne Seldingphheir aber mur niedrige Breise zu erreichen waren. Geldingphheir mocht sich immer mehr sichsbar, selbst erste nen beanspruchen eine Zahlungsfrift von 3) Tagen beim beit Berlangt werden beute frei Bahnwagen Koln-Duis-a, ohne Zoll, je Kubifmeter 16'1"5"—12" sortierte Bretter: 10 Mart, für "gute" Ware etwa 77 bis 80 Mart und für niden, und niedriger wird selben angeboten. Biele Firmen medinen Beferungen ju große Berlufte bringenden Breis bur um Gelb ju erhaiten, bas fie vor völliger Stillegung Beichafts bemabrt, und um Steuern, Löhne und Unfoften in ju fonnen, Gilr hobelfähige Bretter sorderten sübdent-Engemerke meist Breise über 37—40 Mark je Kubismeter Berkadeplägen in den Brodustionsgebieten. Das Geschäft bebelmare nabm einen fleinen Anlauf zur Belebung, nacha de Amprilde des Baumarftes etwas gewachsen find. Die den Martt gelangten Angebote in Dobelbrettern filbbents berfauft, 21-22 Millimeter ftart, waren im Preise wetinbeistich. Babufrei Karlernbe-Mannheim verlaugte man 21-22 Millimeter forte unfortierte Fichten- und Tanneneletetter eina 1,70—1,75 Mark je Canadratmeter. Bürt-bergiiche Firmen boten gleiches Material zu eina 1,25 Mt. bober an. Rordifche Dobelbretter waren nur in fleineren Den im Handel. Mannheimer und Karlstriber Werke versten für 24 Millimeter ftarfe unfortierte nordische Weiße bobelbreiter, 5" und 6" breit, mit Rut und Feber oder glat-Annte etma 2,60 bis 2,80 Mart je Casabranneter, je nach ime von Mengen. Auch von amerifanischen Hobelbreifomien fiets nur minimale Boffen ju faum veränderten ben blagiert werben. Lim Warfte in Rabelholzbielen beinfien fich die Transactionen nach wie vor nur auf de-infie Cuanitiäten. Soweit 16'12"136" und 2" unfortierte allende Tannen- und Ficheendielen in Frage kamen, wur-liefe von erster Hand zu etwa 34—43 Mark je Kubikmeier, den Broduftionsgebieten, angeboten. Sortierte und 2 Tannen- und Fichtendielen bot man, wagober ichiferei mittelebeinischer Bestimmungepläße, wie

Reuene Rachrichten

Stuttgart, 14. Juli. Das Stuatsminfflerium hat Die fto. Reichseratsbewollmuchtigten Regierungsrate a. g. St. Drück und Schlich bei ber Württ. Gefandtichaft in Berlin je jum Oberregierungsrat baselbit

ermaint.
Stuttgart, 14. Juli. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion beichtof, tolgende Große Anfrage an die Regierung zu stellen: Ik die Stoatsregierung bereit, Auskunft darüber zu geden, 1. aus welchen sachlichen Gründen, 2. auf Grund welcher Gesesdeitsmungen, 3. in welchen Formen die Abberufung des seitherigen württ. Gesandten in Verlin erfolgt ist?
München, 14. Juli. Im Prozeh gegen 57 Mitglieder der kommunisissen, partei in Bauern benutragte der Staatsanwalt beute solgende Strasen unter Anrechnung mildernder Umflände: Gegen den Condiagsabgeordneten Goep. Minchen ein Jahr Gesangnis, Landtagsabgeordneten Büchs-Münnder, Schriftieller Dr. Franko Verlin und

Landlagsabgeordneten Goep-Manchen ein Jahr Gefängnis, Landlagsabgeordneten Büchs-Mirnberg, Schriftsteller Dr. Frank-Betlin und Stadtrat Thiernuf-München je 10 Monate Gefängnis und gezen die übrigen Angeklagten Gefängnisitrafen von 2 die 6 Monaten.
München, 13. Juli. Der Betliner Studienrat Dr. Johann Mark, der sich seit brei Wochen zur Kut in Berchtesgaden aufdallt, ist gestern mittag erwordet und beraubt worden. Dr. Mark machte vormittags mit seiner Fran einen Spaziergung, treunte sich dann von ihr, um allein im Lusthainer Wald welterzugehen und mollte mittags wieder zurück sein. Als er nicht dam, machte man sich um Rachmittag auf die Suche und sond den Machtiniag auf die Suche und sond den Machtiniag auf bie Suche und fand ihn schlieftlich ableits com Waldweg tot mit einem Schuft im hinterkopse auf. Seine ichwarze Leberbrieftasche, die rund 1000 Mark und Legitimationspapiere enthielt, ift geraubt, bagegen fand fich bei dem Ermordeten noch die goldene Uhr und ein Brillautring vor. Die Aut geschah am Angererhäuschen zwischen Galgburg und Berchtesgaben westlich von der Strafe Berchtesgaben -Abunglee. Auffollend itt, daß der Tote an einem hoben gang abge-legenen Woldplate gefunden wurde. Das nöchste Anwesen liegt 120 Meter von der Fundstätte entseent. Der Bauer hat den Schuft admittags um 1 Uhr fallen hören, aber niemand geseben.

nachmittogs um 1 Uhr fallen hören, aber niemand gesehen. Ein Seidstmach sit nach der ganzen Sachlage ausgeschlossen. Für die Täterichaft liegen verschiedeme Berdachtsmammente vor.

Spener, 14. Juli. Die französische Provinzbelegation übermittelte der pfälzischen Areisregierung eine neue Litte über die Rücklichen Areisregierung eine neue Litte über die Rücklichen Areisregierung eine neue Litte über die Rücklichen Index sie der die Rücklichen Liegen fich 1500 Bisiger besinden.

Maing, 14. Juli. Im Stadtwock sond am Sonniag vormittag eine Kundgebung sie die Bödkerverklaubigung statt, wornt mehrere tausend Personen deutscher und trauzösischer Staatsangehöriakeit tellnahmen, Rachdem u. a. Reichstagsabgeordneter Breitscheid, und der Präsibent der französischen Liege sie Vierinderechte. Busson, gesprochen hatten, wurde eine Entschliedung angenommen, worln erklätzt wird, das eine seundmachbarische Bertändigung zwischen Beutschland und Frankreich eine der weientlichten Bordedingungen zur Schassung des allgemeinen Friedens sei.

Esten, 15. Juli. In der Schlenhosstraße wurde ein Arbeiter von einer Anzahl junger Burschen siberfallen und erkochen. Als der

von einer Angahl junger Burichen überfallen und erkochen. Als ber Bruder des Ueberfallenen diesem au Hils eilte, sielen die Burichen aber auch über ihn her und brachten ihm so schwere Berlegungen bei, daß er bald nach seiner Einlieserung ins Kronkenhaus starb. Die Polizei hat 7 der an dem Ueberfall beteiligten Personen seitge-

Oksen, 15. Juli. Die Anwerdung von Auhrbergarbeitern durch ausländische Agenten nuch Ungarn, Gerbien und Vordamerika haben einem berartigen Umsang angenommen, daß sich sowoh die Bergarbeitervoerbände als auch die Iechensalussiriellen veranlöst gesehen haben, in einer Eingabe an die Regierung auf die Gesahe der Anwerdung siehe den heimsichen Bergdau hinzuweisen und Mahnahmen zu verlangen, daß derartige Anwerdungen unterbeiben.

Düsseldorf, 14. Juli. Neuerdings sind verscheiden Zechen im sädlichen Ruhrardiet Millgeset werden oder haben ihren Betrieb wesentlich eingescheinkt. Auch vom Ardeitsmarkte der theinlichen Badustrie wird gemesdet, daß sich der Metalls und Ternsindustrie. Betriebsitzliegungen und Einsührung vom Autzardeit sind an der Tagesurdnung. Die Jahl der dei Arbeitsmachweisen gemesdeten offenen Stellen ist auf ein Allminnung gelunken.

Halle a. G., 15. Juli. In der Steinburgerordnetenversammlung vom Halle ist der Kreisarzt, Medizinaltat Dr. Bundt, auf eine Anfrage mit, daß in den lesten auf den Gemuß ihlecher Wilch zuschlausgen seinen, von denen 2 tödlich verlaufen sein. Die Erkraukungen seinen, von denen 2 tödlich verlaufen sein. Die Erkraukungen seine in erster Linie auf den Gemuß ihlecher Wilch zuschlausen stiedzussen seine in erster Linie auf den Gemuß ihlecher Wilch zuschlausen stiedzussen.

Bressan, 14. Juli, Sonntag abend wurde gan; überraschend ber Borsigende der Studentenschaft der Bressauer Universität, stud. jur. Bodseeka aus Gleimig, verhastet. Der Jestgenommene dat einem Betrag von 12000 bis 15000 Mark der ihm anvertrauten Betrugliungsgesder unterichlagen und sür ich verdraucht. Der Fehlbetrag in des einer unverzunteten Kollenswilliam aufgehocht merben. Die t bei einer unvermuteten Ruffenrenifion aufgebecht worben. Die

Interliedung ift noch in volkem Gange.

Letpzig, 14. Juli. Der fünfte Stroffenat des Reichsgerichts verurteilte den 61 jöhrigen Beunnendauer Wilhelm Schön aus Osmabrück wegen Bergehens gegen das Sprengkoffgesen und wesen Bordereitung eines hachwerzörerifchen Beroehens zu 6. Johnen Judithaus. imeernterifden Bergebens gu 6 Johren Bu ebn Jahren Chrverluft und Stellung unter Boligejaufficht. ingelilagte, ber bereits erheblich porbeitraft ift, hat im Derbit 192: mf Beranlaffung ber R.B.D. in feiner Wohnung in Osmobriide Bomben mit einer Sprengwirkung von 30 Mtr. im Umbreis ange-ertigt. Bei einer Haupfuchung murben große Mengen Sprengnaterial, famte auch eine Angaht bodgwertiger Bomben gefunden.

Der Angeklagte war geständig. Beringsborf, 14. Juli. Im Sonntag ertrant ber 17jahrige Cobn rines Berliner Jabrikanten wenige Meter vom Stranbe entfernt. Ein bug von eine 300 Bebegiften begab fich nun nach ber Wohnung bes Kurbirektore von Bismarch und gertrummerte bie Jenfter feines Saufes. Man fchiebt bie Schuld am Jehlen jeglichen Rettungsgerdts auf ben miffliebigen Murbirentor.

ber unaufgeklärter Ursache in ber Bechfabrik Wilczeck in Ibameiche ein Großfeuer aus, bas die gesamte Jabrikanlage mit großen Barenvorröten vernichtete. Der Schaben beläuft fich auf etwa 250000 3loty Brag, 14. Juli. Rach Erklärungen bes polnifchen Gefandten

Jaber, benkt Bolen nicht an ben Eintritt in die Rieine Entente.
Prag, 15. Juli. Rach Erklärungen des polntlichen Gesandten,
Jader, denkt Bolen nicht an den Eintritt in die Kleine Entente.
Baris, 14. Juli. Der deutsche Botichafter Horfch hatte mittags mit herriot vor beffen Abreife nach Loudon eine foit einftundige

Der Botichafter entroidelte nochmals ben beutschen Stondpunkt in ollen abtuellen Fragen. Baris, 14. Juft. Gine menere Savoomelbung teift mit, baf Marichall Joch, General Degoutte und Oberkommiffar Tirard nicht mit ber franzollichen Delegation nach London geben werbe. - Un Sielle der wegen der großen Dipe abgesagten üblichen militärischen Barabe fand beute jum Rationalfest eine lurze Feier am Grube bes. Unbelianuten Goldaten" unter bem Triumpsbogen ftatt. Der Pia-

bent ber Republit und die Mitglieber bes Rabinetts maren babei an: Andstores untergentigener Schaff, X-Ware 411 ein offiziellen Abenflick des Gerichtshofes von Lecce in Alputien 31-36 Marf, "gute" Were 311 eine 82-85 Marf und ponach in diesem Bahlenüber bei den leiten Wahlen über 34 000 ind bahlenüber 35 000 in diesem 35 0

diminie Fichterne zu eine 100 bis 105 Marf je Kubistneter. Stimmen obzegeben worden find, els door überhaupt berechtigte eine in 55 un and Laumendielen waren im Breisrahmen. Wähler vorhanden seine, und behauptet, dost auch in anderen Wähle

London, 14. Juli. Den legten Rachrichten über ben Gefund-beiteguftand Jaglit Baschas zusolge wird er voraussichtlich am 25. 7. Die geplante Reise nach Europa aussühren hönnen. Morbonald und die Barlamentsmitglieder ber Arbeiterpartei brüchten Jaglui Pajcha ihr Bedauern über das gegen ihn verübte Attentat und die beiten Wünsche aus für seine Wiederheritellung. In dem Telegramm der Arbeiterpartei heiht es serner, die ägoptischen Nationatisten sollten eingedend sein, das die Judunft Aguptens gang und gar auf gegenseitigem Beritehen, Freundschaft und gutem Willen Großbritaniers und Assentiese dereiben bereite uniens und Begoptens beruhe.

London, 14. 3nl. Man befürchtet, baß bei bem Untergang bes in Cork beheimoteten Danupfers "Lifmore" bei Waterford 17 Ber-ionen ums Leben gekommen find. Ein Ueberfebender rettete fich auf ein Blot und wurde nach 24 Stunden an die Kulte getrieben. London, 14. 3ult. Rach Londoner Informationen ist Amerika

jegen politische und militariiche Magnahmen, welche die wirtichaft-

iche Bebeutung den Damesplans gerttoren. Mabrid, 14. Juli. Der Pralibent bes Direktoriums Primo be Alvera, der am Freitag abend in Beluch eintraf, wurde von den Truppen herzlich empfangen. Die Kabulen von Bentfald boten ihre Unterwerfung an, um die Straferpedition gegen lie zu verhäten. Rempork, 14. Juli. Bie der Wosspingtoner Berichterstatter der republikanischen "Tribune" meldet, nimmt die Kampagne zugunsten Lafollettes als Präsidentichaftschandidat den Charakter Arbeiter-

bewegung an, um Einfing auf die Regierung au geminnen. Die Kampagne werde burch bervorrogende Mitglieder ber organisierten Arbeiterichaft unterstügt. Die Toktik, durch die die Arbeiterichaft in England Einfluß auf die Regierung erlangte, werde sorgfältig geprüft. Ein anderer Berichlerstatter der "Tribune" technet mit der Möglichkeit, daß Lafollette in den füns westlichen Staaten siegen werde, wodurch verhindert werde, daß irgend ein Gegenkandidat eine Stimmermehrbeit erlange. Stimmenmehrheit erlange.

Landesberfammlung der Sozialbemofratie.

Stuttgart, 14. Juli. Um 12. und 13. Juli fand hier unter dem Boriis von Direktor E. Rohmann die Landesversamm-lung der Cozialdemokratie flatt. Er bezeichnete die Landesversamming als eine Berjammlung des Wiederaufbans der Partei in Wildenbrand, einen besonderen Willfommgruß. Wenn Hildenbrand auch Herrn Bazille in Berlin nicht angenehm fei, umio angenehmer fei er ber Partei. Rofimann erftattete bann weiterhin den Bericht des Landesvorstandes. Die letten Monate batten die alte Ersahrung nen eingeprägt, daß von freis williger Einfickt auf dürgerlicher Seite in die Aotwendigseit der Beteiligung der Arbeiterkasse an der Staatdorvantwortung keine Rede sein lönne. Darum mille von der Platiform einer verantwortungsdewussen Opposition and um diesen Einfluß nen berantwortungsbewusten Obposition aus um blesen Einfluß neu gekampst und er eines Tages erzwungen werden. Den Kassen-bericht erstattete der Delegierte Schepperse. Die Landesorgani-sation verfügt über 300 Ortsvereine mit rund 18 000 zahlenden Witgliedern. Kach einem Reserut von Otto Steinwauer wurde eine Kenerung des Landesstäntis genehmigt. Um zweiten Ber-handlungstag sprach Gesandesstäntis genehmigt. Um zweiten Ber-handlungstag sprach Gesandter a. D. Dildenbrand über die bolitsische Lage im Land. Lepterer vezeichnete den politischen und sozialen Kurs des Kadvinetis Bazille-Bolz als reaktionär und für die werkfätige Gevölkerung schädlich. Sehr ichari wandte er sich auch geben den Lustize und Kollzeihres in Krützwandte er sich auch gegen den Justis und Bolizeikurs in Bürt-temberg, der einseitig gegen links gerichtet sei und offensichtlich die rechtsradisalen Kreise beginnige. Es wurde eine Ent-ichlichung angenommen, worin die Tatrif der Reichetagsabge-ichlichung angenommen, worin die Tatrif der Reichetagsabgeordneten gebilligt wird, die jum Bwed der Herbeiflihrung einer Berfindigung mit den Emeutemächten auf dem Boden der Sachverständigenvorschläge das Kabinett Mary steben. Die

Mit Nestle's Kindermehl Seht feine Mutter fehl.

Die Postbezieher

bes "Enginier" werben gebeten, bie Bestellung für ben Monat Anguft 1924 an ber Sand bes untenftebenben Bezugeicheines rechtzeitig gu erneuern.

An die Postanstalt	Ich bestelle hiermit ben "Enztäler" für ben Wonat Angust und bitte, ben Bezugspreis durch ben Briefträger bei mir erheben zu lassen. Rame
	Strafe und Saudnummer

Sie brauchen

Rechnungen, Quittungen, Couverts, Brofpette, Statuten, Boftharten, Jahlharten, Jahltagtafden, Aufhlebeabreffen, Brogramme, Bifit-, Berlobungsund Sochzeitsharten, Trauerbriefe, Tranerharten, : : : Geichäftsbriefbogen, Mitteilungen. : : :

Sie werben vorteilhaft und preiswert bebient in ber "Engtaler". Eruderet in allen Arten von

ating 48—35 Marf se Kubikmeier bahnirei Karlörube- Begischen Büditatiens ühnliche Mandver vorgenommen worden sein Dreiden Buditatiens ühnliche Mandver vorgenommen worden sein Dreiden Buditatiens ühnliche Mandver vorgenommen worden sein



Berteuerung des Lebensunterhalts durch Schutzölle und die Senfung bes Lohnniveaus foll ebenfo befambit werben, wie die Ansthebung des Achtsundentags. Bei der Wahl des Landesvorstands erbielien Rofimann als Borfipenber 168, Evert-Botnang 171, Hiller-Deilbronn 161, Reil 161, Kinfel-Gödpingen 160 Aramer Degerloch 150, Müller Stuttgart 150, Ofter Stuttgart 151, Klogbucher-Fenerbach 153, Denfer-Cannibatt 159, Keller-mann-Stuttgart 133 Stimmen. Die Bersammlung zählte nabeau 200 Mitglieber.

Die Geldnot in ber Induftrie.

Mannheim, 14. Juli. Die Antomobilsabrif Raban Bugatti fündigte an, daß sie vom Dienstag ab zwei Drittel ihrer Arbeiter entlaffen werbe.

Manuheim, 14. Juli. Die Firma Deinrich Lang macht threr Belegichaft durch Anicklag befannt, daß fie fich gestoun-gen fieht, vom nachften Samstag ab ihren Betrieb ftillaulegen und die gefamte Arbeiterschaft, etwa 5000 Mann, zu entlasfen, sowie zu dem nachten gulaffigen Termin famtlichen Beam ten und Angenellten zu fündigen. Alls Grund wird Gelde und Kreditmangel angegeben. Die Berbandinngen des Betriebsrate der Firma mit dem Arbeitsministerium in Karlorube verliefen ergebnistos, ba diefes fich außer Stande erffarte, bem Ersuchen ber Firma um Staatsfredite Folge ju geben.

Die beutiche Goldnotenbanf.

Berlin, 15. Juli. Bur Beendigung der Arbeiten bes Organifationatomitees für die deutsche Goldnotenbant teilt bas "Berliner Tageblatt" noch mit, daß der deutsche Entwurf in seinen wesentlichten Bunkten von dem englischen Bankler Kindersley angenommen worden sei. Der Charafter der Goldnotenbank beren Sit in Berlin fein werde, werbe vollfommen dem der Reichsbank entsprechen. Die Bank werde vollkommen unabhän-gig von der Reichsbank sein. Die neuen Roten der Bank sollen den Ramen Reichsmarknoten erhalten und bis zu 10 Mark himmter gestückelt werben. Daneben seien auch Golds, Silberund Kupfermingen vorgesehen und gwar von einem Pfennig bis zu 5 Mart. Die Haubtgrundlage der Bank werde die Demischland zu gewährende Auslandsanleibe in Höhe von 800 Millionen Goldmark fein. Der gefamte Rotenumlauf werde sich auf erwas über 5 Milliarden Goldmark bezissen. — Die Beschlitsse des Organisationskomitees seien bereits der Repto über-

Forftamt Renenburg.

Schichtnug- und Brennholz-Berkauf

Am Montag, ben 21. Juli 1924, vormittags 10 Uhr, in Dobel (Gafthaus jur Linbe) aus Staatswalb Rablerberg, Stollenumtehr, Dub, Birichtrieb, Röhlerhuttle, Schnepfenrain, Lobfee, Dirtentann, Saufteig, Bodsrain, Biehtrieb, Berghalbe und Diglesgrund:

Rm.: 48 bud. Spatter, 15 buch. Scheiter, 293 buch. Anbruch, 2 birt. Anbruch, 341 Radelholy Anbruch und 48 tannene Brennrinde größtenteils in fchriftlichen Aufftreich jum Bertauf: fleineren Lofen.

Dberamteftabt Renenburg.

215 Mittwod, ben 16. Juli b. 38., gelten für bie Benütung bes

paor. Schwimmbads

folgende Beftimmungen: Das Bab barf benutt werden Berttage: von morgens an bis nachm. 5 Uhr von Ermachfenen und Rinbern beiberlei Beichlechts;

von 5-71/2 Uhr nachm, ausichlieglich von erwachsenen und ichulentlaffenen weiblichen Berjonen;

von 71/2 Uhr nachm. ausschlieglich von ermachienen und ichulentlaffenen mannligen Berfonen; um 10 Uhr abends muß bas Bab geräumt fein.

Sonntage: bis mittags 1 Uhr ausichlieglich von erwach. fenen und ichulentlaffenen weiblichen Berfonen; pon mittags I Uhr ab bis abends 91/2 Uhr ausschlieglich von erwachsenen und ichulent.

laffenen mannligen Berfonen. Bon allen orbentlichen Gaften wird erwartet, bag fie ben Babeauffeber bei Unterbrudung etwaiger Ungehörigfeiten unterftugen. Unanftanbige Aufführung, fowie Anwejenheit zu bem fur Babegafte anberen Geschlechts vorbehaltenen Beiten merben als grober Unfug empfindlich beftraft, entl.

Stabtidultheiß Anobel.



gu bebeutend ermäßigten Breifen.

G. Röbele, Ragold, Fernsprecher 126.

Beftellungen auf

mit Haft.

Eritflaifiges, gebrauchtes

feber Art nimmt entgegen M. Nebel, Pforgheim, 6. Meeb iche Buchanblung, Beftl. Rarl-Friedrichftrage 51. Mfquith und Baldwin binter Mardonald.

London, 14. Juli. Die mit jo großer Spannung erwartete außenpolitische Debatte im Unterbaus wurde heute durch Asquith und Baldtvin eröffnet. Beide befonten in ihren Aus-führungen den Bunsch, daß während der Debatte nichts gesagt werde, was der Reparationsfonserenz vorzugreisen geeignet fei. Adquith croffnete feine Rede damit, daß er Macdonald zu feiner Londoner Ronferenz begludwiinschte. Gie bedeute nach einer Auffassung einen neuen Meilenstein auf dem Wege des Fortidiritts. Moquith mochte im weiteren Berlauf feiner Rebe die Aufmerksamteit des Hauses auf gewisse Unterschiede lenken, die swiften dem Ergebnis der Konferenz von Chequers und dem nach der Pariser Konserenz ansgegebenen gemeinschaft. ichen englisch-französischen Mamorandum besteben und inem Bunich Ausdrud, Raberes darüber zu erfahren, ob die Bahricheinlichkeit bestebe, daß die Bereinigten Staaten sich minmehr an der Reparationskonserenz zu beteiligen beabsich tigten. Obne daß er beabsichtige, der Konserenz ein Wegzei-den mitzugeben, lege er großen Wert darauf, daß Macdonalb fich darüber äußere, ob er mit der frangösischen Regierung zu irgend einem Einverfrandnis über die Raumung des ufers des Rheins im Jahre 1925 und über die wegen Frank reichs Sicherheit gu treffenden Magnahmen gelangt fei. Gir die gesamten in Zukunft irgendwie zu treffenden internatio onalen Abmachungen sei es von Wert zu wissen, ob über die Frage der Sicherheitszone von Macdonald eine Einigung ersielt worden fei. Jede Garantie, die die englische Regierung für die Sicherbeit Frankreichs mit ihm eingegangen sei, dürfe feine Einzelmassnahme, sondern mitste ein Teil eines allgemei-nen Bertrages unter den Auspizien des Bölserbundes sein. Die Franfreich angebotene Gicherheit muffe gu benfelben Bebingungen auch Deutschland angeboten werden, und es fei offenficht lich nötig, daß Deutschland zum Böllerbund zugelassen werde, daß sein Bertreter im Bölserbundsrat einen Sits erhalten milite. Es müsse eine allgemeine europäische Sicherheit gegen jebe Macht geschaffen werden, die mit Gewalt gegen die Macht des Bölferbundes vorgebe. Das sei die einzige praftische Form, in der Sicherheit in Europa geschaffen werden fönne. Rach Rögnich ergriff Baldwin das Wort. Er fragte gleichfalls, ob irgend welche Aussicht bestände, daß die Bereinigten Staaten eine zusagende Annwort geben. Außerdem wünscht er Gewiss beit über die Frage der Sanktionen. Soweit er unterrichtet fel, werde die Konferenz ohne die Anwesenheit deutscher Delegier

ter eröffnet werden. Es mitste aber Deutschland, salls sie Ginigung zwischen den Alliterten erzielt würde, zu einem seiteren Stadium der Konserenz binzugezogen werden. Anzischts der Zarsache, das das Datves-Gutachten Deutschland dem Bersailler Bertrag gegenüber wesentliche Erleichterunge verschaffe, dürse Deutschland natürzieh nichts gegen dieses im bernehmen. Deutschland werde eine Anzisch von de Allen ternehmen. Deutschland werde eine Anleibe von 40 Millione gewährt werden, deren größter Teil in England aufgebe gesbahrt werden, deren großter Leit in Engiand ausgebei werden würde, und die Debung der deutschen Wirtschaft werk für England eine ungeheure Konfurrenz bedeuten. Er dost das die deutsche Regierung die Einsicht bestie, daß nach der für die deutsche Industrie gestrossenen Regielung ihr beträckliche Vorteile der englischen Judustrie gegenüber gewährt würde. Zum Schluß sprach Baldwin den Bunich aus, der Winiserpungen wir beiner Arbeit Gefale baken

sident möge neit seiner Arbeit Erfolg haben. Dierauf erhebt sich der Ministerpräsident Macdonald in Erwiderung. Er dankt den Fiktrern der Opposition für im guten Bitniche. Wenn in dem Dawesgutochten Bunfte im famen, die Deutschland zu Berpflichtungen zwängen, die in Berfailler Bertrag nicht vorgesehen seien, jo seien biefe Bie der Brufung der Sachverftandigen anbeimgegeben. Dort wie den diefe Buntte beraten, bis fie vor die interalliierte Repen tionskonserenz famen. Es könne keinen Frieden in Euran geben, solange nicht England und Frankreich einen Grad w Einigkeit erreicht batten, der in den letzten Jahren leider eicht babe. Dieses Ziel zu erreichen, babe er disder auf jahr Weg versucht. Man mitste dauernd bestrebt sein, Frankeit seine Sicherheit nach den Bestimmungen des Friedensvertrags zu verschaffen. Er werde sein Bestes versuchen, um eine Angung zwischen England und Frankreich zu erreichen und der zu forgen, daß England und den übrigen alliierten Alliichen wie auch Kapitalgebern sede Sicherheit in bezug auf Deutsch land verschafft werde. Mit Bezug auf die Teilnahme de Bereinigten Staaten an der Reparationssonjerenz erflich Macdonald, es sei natürlich für Amerika unmöglich, obse de vorgeschriebenen gesetzlichen Weg darüber zu bestimmen, ib er offizieller Bertreter ernamnt werde. Er weise barauf bin bei das Abkommen von Spaa auf der Londoner Konferens werd erörtert werden. Es würde aber fein Sanktionsprogram. fondern nur das gemeinschaftliche alliierte Intereffe im Sale einer Berfehlung Deutschlands festgestellt werden. Mathonis beit ein allgemeines europäisches Problem sei.

Holz=Verkauf.



Die Gemeinde bringt am Samstag, den 19. Juli, nachm. 2 Uhr, aus dem Ge-meindewald Straubenhardt, Daus-ader, Berg, Lurmwald, Brennerbalbe, Brennerberg, Fallenbrunnen und Canbmafen im

6,08 L, 17,04 II., 69,96 III., 63,24 IV., 43,24 V., 18,67 VI. und 2,43 Fm. Sagholy I.—III. RL Angebote wollen fpateften & um obengenannte Beit

nach ben Landesgrundpreifen bier eingereicht werben. Schultheißenamt.

> Dofen, ben 14. Juli 1924. Statt Rarten.

Danksagung.

Bur die vielen Beweise herzlicher Teilnahme un bem ichweren Berlufte unferes lieben Gobnes und Brubers

Otto

für die vielen Blumen- und Rrangspenden, bem Befangverein und bem Leichenchor, fowie bem Mufitverein Sofen fagen wir unferen innigften

Familie Dtto Schmanderer, Gafthof 3. "Conne".



Auf Wunsch weisen wir Bezugsquellen nach-Steigerwald Aktiengesellschaft Heilbronn a. M.

Schwarzenberg. Bertaufe fofort eine erfittlaffige

gu Mf. 780 .- ju verlaufen. 2 Morgen groß, ev. auch ju Bauplag geeignet, fonnige

H. Keck.

Calmbach. Ginen neuen zweirabrigen Steckenpferd

vertauft Robert Stoll, Schmieb.

Dbernhaufen. 150 Liter

Friedrich Boll.

Carl Mahler, Seifenfahrk Lustnauer Nehf., C. Göckelnus Obernhaufen. Bertaufe

Ronto-Büchlein empf. G. Deeb'iche Buchholg.

Gr. Reufter, Landwid

An unsere Leser in Calmbach Dit Rudficht auf bie verteuerten Boftgebubren habet wir und entichloffen, ab 1. August eine Agentur in Calmbach für ben "Engtaler" bezw. Calmbacher Tog-blatt" ju errichten. Die Agentur bat Frau Guttingn. Bilbbaberftrage 124, 1. Stod (im fruberen "Baren") ibm nommen. Dierburch erhalten die Lefer Die Beitung p billigerem Breife als burch die Boft bezogen. Wir billin. hievon recht gablreich Gebrauch zu machen, umfomehr, all unfere Beitung als Begirtsamtsblatt alle amtlichen Belamb machungen enthält.

Berlag "Der Engtaler" u. "Calmbacher Tagblatt".

Un unfere Lefer in Langenbrand!

Rachbem ber Autoverfebr wieder gefichert ift, webma der "Engtaler" bereits um 3 Uhr in Die Banbe ber Beitt gelangen tann, laffen wir, verschiebenen Bunfchen auf bet Lefertreise Rechnung tragend, die Agentur ab 1. Augus eingeben und bitten unjere Lefer, ben "Engtaler" ab 1. Aum! wieber bei Der Boft begm. Der Bofthilfftelle ju befirftet

Berlag "Der Engialer".

Rheinifche Creditbank, Riederlaffung Serrenall

14. Suli 1924,						
	Hurs.	Borig. Kura		Hurs-	flun	
Goldanleibe	4,2 0,950	4,2 0,950	Beng Abt	5,25	5	
46,	0,535	0,550	Baffer Likt,	100	100	
Stantsanleihe .	0,440	0,440	Dalmi. Mat. 21hi. Gaggenau	1,8	94	
44., W. Staatsani. 54., Bübb. Fest-	0,450	0,450	Eifen 2ht	6,25	12	
werthank Obl.	1,350	1,325	Linoleum Abt. Darp. Bergh, Akt.	45 8,37	41E	
Aphlenanleihe.	9,5	9,5	Sodyft Farb Akt. Junghans Akt. Köln-Kottw. Akt.	5 4,62	5.5 450	
Goldanleihe Difch. Bank Akt.	7,3	7,3	Rollmar & Bour- ban Mit.	14	15%	
Disconto- Command, Ant.	33,25	8,1	Körting Gebr. Wit.	3,8	38	
Reichsbank Ant. Rhein, Credit- bank Akt.	1,5	1,5	Magirus Mit Mansfelb Akt	1,12	300	
Bürtt. Bereins-	1,87	1,8	N.S.M. Alit	3,25	3.4	
Sapag Akt	18,12	18,3	Sal. Sichel Bat Gals. Deithr. Akt.	2,85	28 39 23	
Blg. Lobalb, Akt. Clekt. Soch, Akt.	38,3	24 38%	Stuttg. Buck. Akt. Wart. Sicht, Akt.	3,2	272	
A.C.S. Alkt Bob. Anilin Alkt.	6,75	6	Baldhof Bkt.	7,62	朝	

LANDKREIS &